

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Was Miß Patty Pace zu erzählen weiß.

Ist dies die Welt, nach der das Herz sich sehnt?
Sind dies die Wesen, die man höflich nennt?

Hanna More.

Eine halbe Stunde vor Tisch saßen Mrs. Graham und ihre Nichten, Mr. Bruce, Fanny und der Lieutenant Osborne im Salon. Ihre Neugierde war aufs höchste erregt durch die Lustigkeit, die in Emilys Zimmer zu herrschen schien. Kitty lief mehrmals hinaus, um zu horchen und um womöglich den Grund ihrer Heiterkeit auszufinden und kehrte zuletzt mit der interessanten Nachricht zurück, daß Gertrud mit der „Herzönigin“ die Treppe herunterkomme.

Gertrud trat im selben Augenblick in den Salon und führte Miß Pace ein, die mit trippelnden Schritten auf Mrs. Graham zuging, dann vor ihr stehen blieb und einen tiefen Knix machte.

„Dies ist doch wohl die Herrin des Hauses?“ fragte Miß Pace.

Mrs. Graham deutete durch ein Nicken an, daß sie Anspruch auf diesen Titel habe. Miß Pace knixte nochmals und wandte sich dann an Belle, die sich hinter eine Gardine geflüchtet hatte. Aber das alte Fräulein näherte sich ihr und indem sie mit beiden Händen in der Luft herumfuchtelte, rief sie aus: „Wahrhaftig, das ist ja Miß Clinton! Und strahlend wie der Morgen!“

Belle hatte Miß Pace sofort erkannt, aber in ihrem thörichten Stolze schämte sie sich der excentrischen Person und würde gern den Anschein gewahrt haben, als ob ihr dieselbe vollständig fremd sei, wenn Kitty nicht ausgerufen hätte: